



# Das lässliche jungfräuliche Paradies



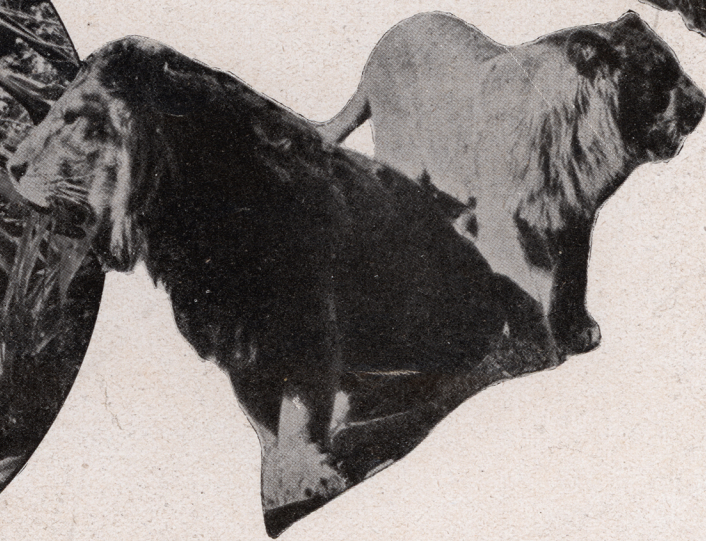
DEUTSCHE VEREINS-FILM A.G.  
BERLIN W 8 UNTER DEN LINDEN 16  
GENERALVERTRETUNG FÜR DEUTSCHLAND DER  
FOX FILM CORPORATION NEW-YORK



John Latham lebt als Missionar mit seiner Frau und seinem Töchterlein Grazia auf einer Insel in der Südsee. Er genießt das Vertrauen der Eingeborenen — bis zu dem Tage, wo der Inselvulkan Feuer zu speien beginnt. Die Eingeborenen glauben, daß der Missionar die Eruption verschuldet habe, überfallen das Dorf, in dem er wohnt, und töten alle Weißen. Nur die kleine Grazia wird durch das Dienstmädchen Nina gerettet. Da die Eingeborenen in der Furcht vor neuen Eruptionen die

Insel verlassen und nicht mehr auf sie zurückkehren, lebt Nina dort ganz allein mit Grazia, bis nach Jahren die Pflegemutter dahingeht und Grazia als einziges menschliches Wesen auf dem Eiland bleibt.

Indessen stirbt in Neu-England bei einem Automobilunglück des Missionars reicher Bruder Peter Latham. Auf sein riesiges Erbe erhebt sein Sekretär Holt Anspruch, allein der Notar erklärt, daß die Hinterlassenschaft ihm nur dann ausgefolgt werden könne, wenn festgestellt



sei, daß des Verstorbenen Bruder nicht mehr lebe und auch keine Rechtsnachfolger zurückgelassen habe. Um sich die nötigen Beweise vom Tode des Missionars zu verschaffen, reist Holt also in die Südsee und forscht nach dem Verschollenen. Als Seemann nimmt an der Expedition der bekannte Sportsmann Bob Allan teil, der an der Börse sein ganzes Vermögen verlor, und ein gewisser Slim, ein junger Mann, der wegen verschiedener Delikte von der Polizei verfolgt wird.

Auf jener Insel finden sie bloß Grazia, John Lathams Tochter, und

da diese dem Gesetze nach die Erbin ist, nehmen sie sie auf das Schiff, um mit ihr wieder nach Neu-England zu fahren. Bald befreundet Grazia sich mit Bob, der sie in die Geheimnisse der Zivilisation einweicht und ihr Vertrauen gewinnt. Holt jedoch, dem der drohende Verlust der Erbschaft sehr schmerzlich ist, vereinbart mit dem Kapitän, sich noch vor der Ankunft des Schiffes in der Heimat auf alle Fälle mit Grazia trauen zu lassen. Diese Unterredung ist von Slim belauscht worden, und um die verbrecherische Tat zu verhindern, täuscht er auf dem Dampfer



einen Brand vor. In der entstandenen Panik gelingt es ihm, sich mit Grazia und Bob zu flüchten.

In einem alten Schiff, das im Hafen liegt, finden sie Unterschlupf, und nun suchen sie nach dem Heim Peter Lathams. Bald entdecken sie das herrschaftlich eingerichtete Palais, in dem sie unverweilt Wohnung nehmen. Auf Verständigung Holts fahndet die Polizei nach der Verschwundenen und spürt sie auf. Slim und Bob vermögen zu entkommen,

Grazia aber wird von der Mutter Holts in ihr Haus gebracht. Sehr schwer gewöhnt sich Grazia an die gesellschaftlichen Gepflogenheiten; so glückt es Frau Holt einmal nur durch das Versprechen, daß auch Bob an einer von ihr veranstalteten Soirée teilnehmen werde, Grazia dazu zu bewegen, daß sie sich den anwesenden Gästen vorstellen läßt. Holt hat seinen Plan, sich mit Grazia zu verheiraten, noch immer nicht fallen gelassen. Ein Fernsein der Mutter nützt er dazu, die Trauung mit



Grazia in Szene zu setzen. Doch auch diesmal mißlingt das Komplott. Von Holts Vorhaben durch Slim verständigt, tritt Frau Holt im letzten Moment störend dazwischen. Grazia ist über Holts Niedertracht derart erbittert, daß sie rächend das Gebäude in Flammen steckt, damit für immer jener Platz verschwinde, wo ein so schweres Schicksal sie getroffen hat. Bevor sie das brennende Haus jedoch verlassen kann, wird sie durch den Rauch und Qualm betäubt, und nur dem rechtzeitigen Eingreifen Bobs hat sie es zu danken, daß sie in den Trümmern nicht zugrunde

geht wie der skrupellose Holt. Sobald sie sich von der durchlittenen Aufregung erholt hat, verläßt sie mit Bob diese Stadt, in der sie die Ueberzeugung gewann, daß die Zivilisation neben vielem Guten auch sehr viel Schlechtes berge. Sie kehrt dorthin zurück, wo die Natur ganz rein und unverdorben ist, in das jungfräuliche Paradies auf jener stillen Insel der Südsee.

In der Hauptrolle: PEARL WHITE.

Regie: J. SEARLE DAWLEY.



# MUSIKAUFSTELLUNG ZU DEM FILM: DAS JUNGFRÄULICHE PARADIES

## I. AKT.

Ouvertüre Hans Heiling . . . . . Marschner  
vom Allegro ab

oder

II Quarany . . . . . Gomes  
von Anfang ab

Titel: »und alles, was von jedem  
fernen Eiland übrig blieb«

Lied ohne Worte in E-dur . . . . . Mendelssohn

Titel: »Jahre vergehen. Die zu einem  
jungen Weibe erblühte Gratia usw.«

Karawane Hindu . . . . . Boby

bis Titel: »und während all das sich  
ereignete, starb in Neu-England Peter  
Lathan usw.«

Reve Angelique . . . . . Rubinstein  
bis Aktluß.

## II. AKT.

Ouvertüre »Nachklänge an Ossian« . . . . . Gade

## III. AKT.

Symphonie Nr. 3 (schottische) . . . . . Mendelssohn  
vom Allegro ab mit Repetition

oder

Erzählende Ouvertüre z. B. »Die Hebriden« Mendelssohn  
bis Aktluß.

## IV. AKT.

Ouvertüre »Die Italienerin in Algier« . . . . . Rossini  
anschließend

Ouvertüre Peter Schöller . . . . . Weber  
bis Aktluß.

## V. AKT.

Ouvertüre »Cosi fan tutte« . . . . . Mozart  
bis Titel: »Einige Meilen entfernt  
befindet sich Holts Heim«

Ouvertüre Sakuntala . . . . . Goldmark  
bis Aktluß.

## VI. AKT.

Symphonie Nr. 8 . . . . . Beethoven  
oder

Ouvertüre »Die Felsenmühle« . . . . . Reifiger  
bis Titel: »Das Beste ist, wir suchen  
uns einen Unterschlupf und schlafen  
erst mal« (beide gehen ab)

Serenade . . . . . Aikten  
bis Titel: »Frau Holt möchte gern  
Gratia einigen Freunden ihres Onkels  
vorstellen usw.«

Ouvertüre »Die Stumme von Portici« . . . . . Auber  
bis Aktluß.

## VII. AKT.

Ouvertüre »Die Königin für einen Tag« . . . . . Johann Strauß  
vom Allegro ab

bis Titel: »Trotz Holts Versprechung  
kommt Bob Alan nicht zurück usw.«

Phantasie Manon Lescaut, 2. und 3. Partie  
bis Aktluß.

## VIII. Akt.

Ouvertüre Phädra . . . . . Massenet  
von Buchstabe E ab

oder

Ouvertüre »Der Korfar von Berlioz« . . . .  
bis Titel: »Mehr als Ihr Gefängnis  
wurde in jener Nacht vernichtet usw.«

Frühling . . . . . Lindsay-Theimer  
oder

Kurze lyrische ausklingende Piece  
bis Aktluß.



\*Ausschneiden!

## Für die Reklame!

„Das jungfräuliche Paradies“, dieser gewaltige amerikanische Fox-Film, baut sich auf einer höchstoriginellen Handlung auf. Der erste Teil führt uns in den Urwald und wir finden auf einer einsamen Insel vollkommen verlassen ein junges wunderschönes Mädchen. Ihre einzigen Kameraden sind die wilden Tiere der Insel und sie hat sich das völlige Zutrauen der wilden Urwaldbestien erworben. In der weiteren Entwicklung der Handlung wird das junge Mädchen, dem eine große Erbschaft zugefallen ist, von ihren Verwandten gesucht und auf dem Eiland gefunden. Ihre Rückkehr in die Heimat und in die Kultur gibt zu vielen dramatischen Konflikten, aber auch zu mancher köstlichen, humorvollen Szene Anlaß. In Pearl White, einer der schönsten Frauen Amerikas, wurde eine Darstellerin gewählt, die die jungfräuliche Unberührtheit in der Wildnis ebenso glaubhaft verkörpert, als die strahlende Eleganz im zweiten Teil dieses grandiosen Werkes.

\*) Matern zu den Abbildungen sind jederzeit bei der Deutschen Vereins - Film - Aktiengesellschaft (Defa), Berlin W 8, Unter den Linden 16 erhältlich.



Das jungfräuliche Paradies

\*Ausschneiden!